

Und der böse Wolf landet im Zoo

In Muri feiert die Musik dieses Jahr Geburtstag – märchenhaft.

Das 150-jährige Bestehen feiert die Musik Muri mit drei grundverschiedenen musikalischen Anlässen (siehe Box). Den Auftakt machte am vergangenen Wochenende das Familienkonzert im Festsaal des Klosters.

Dass es nicht unbedingt Muskelkraft braucht, um im Leben bestehen zu können, zeigt das bekannten Märchen vom tapferen Schneiderlein. Es hat es geschafft, mit vielen listigen Einfällen den König dazu zu bringen, ihm seine Tochter als Ehefrau zu geben. Wie das tapfere Schneiderlein das anstellte, davon handelt das Werk für Blasorchester und Sprecher von Evi Güdel-Tanner, die bereits viele Musicals, Jugendmessen und Werke für Blasorchester komponiert hat und mit «7 auf 1 Streich» ein Werk geschaffen hat, das Zuhörer jeden Alters zu faszinieren vermag.

Ein schlafender Gast

Im Festsaal Muri erlebte «7 auf 1 Streich» eine bemerkenswerte Wiedergabe, und es zeigte sich, dass das Orchester Muri unter Karl Herzogs souveräner und umsichtiger Leitung ein Topklangkörper ist. Das Werk lebt von musikalischen Stimmungen und bietet vielen Solisten enorme Entfaltungsmöglichkeiten. Gebannt folgten nicht nur die kleinen Zuhörer dem oft turbulenten Geschehen, und es war meist mucksmäuschenstill im Festsaal. Der



Boten ein unvergessliches Erlebnis: Musikerinnen der Musik Muri.

BILD CB

jüngste «Zuhörer» war etwa zwei Monate alt. Er schlief, als ihn seine Mutter im Tragsitz in den Saal trug, wachte aber auf und begann zu schreien, als es bei einer Tuttistelle sehr laut wurde auf der Bühne. Am Ende des Konzertes verliess er den Saal, wie er hereingekommen war: schlafend.

Instrumente vorstellen mit Tieren

Das 1936 in Moskau uraufgeführte musikalische Märchen von Sergej Prokofjew, arrangiert von Johann Pala, hat nicht nur die Herzen der Kinder im Nu erobert. Auf amüsante Manier werden verschiedene Instrumente vorgestellt

und den Tieren der Geschichte zugeordnet. Beispielsweise charakterisiert eine Flöte den Vogel und eine Oboe die Ente, während Peter mit einem Streichquartett (ursprüngliche Fassung) und der Grossvater mit einem Fagott in Verbindung gebracht wurde. Wiederum bot die Musik Muri eine Glanzleistung, und viel zum guten Gelingen trugen auch die humorvoll und engagiert vortragenen Kommentare von Peter Fischli bei, der auch für die Dialektfassung verantwortlich war. Natürlich gelang es Peter, den bösen Wolf zu fangen und ihn in den Zoo zu bringen (Originalfassung). Sowohl Güdel-Tanners als

«LA TRAVIATA»

Sinnliche Klänge im Kloster

An der Sommerserenade vom 25. und 26. Juni kommt im Kloster Muri mit «La Traviata» eine der bekanntesten Opern von Giuseppe Verdi zur Aufführung. Drei hervorragende Solisten sind mit den Hauptrollen betraut: die Schweizerin Maria Gessler, der Engländer Hugo Mallet und der Österreicher Martin Kronthaler. Am Konzert vom 6. November sind in der Pfarrkirche St. Goar Johannes Brahms' «Akademische Festouvertüre», Jean Sibelius' «Finlandia», Camille Saint-Saëns' «Orgelsinfonie» sowie Bert Appermonts «Egmont» zu hören. *hem*

auch Prokofjews Musik gingen unter die Haut, und das Familienkonzert wurde zum unvergesslichen Erlebnis.

Die 1860 gegründete Musik Muri ist aus dem kulturellen Leben des Freiamtes nicht mehr wegzudenken. Das knapp 50 Aktive umfassende Korps wird von Karl Herzog geleitet, der nicht nur ein ausgezeichneter Dirigent ist, sondern auch mehrere Instrumente spielt und sich als Posaunist einen Namen gemacht hat. Die Musik Muri, und das ist besonders bemerkenswert, verlässt ausgetretene Pfade und dringt immer wieder in musikalisches Neuland vor. *HANNES E. MÜLLER*